

Festschrift wurde ein „Wälzer“

Zum Jubiläum der Eilendorfer Feuerwehr 350 Seiten Heimatgeschichte

Von ALFRED STOFFELS

Eilendorf. – Wenn Karl Sion, Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf, von Anfang an gewußt hätte, wie teuer, zeitraubend und arbeitsaufwendig das Unternehmen würde, dann hätte er wahrscheinlich die Finger davon gelassen. Aber so ist die Eilendorfer Wehr aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens zu einer Festschrift gekommen, die ihresgleichen suchen dürfte.

Das 350-Seiten-Werk, auch drucktechnisch von hervorragender Qualität, zeichnet nicht nur den Weg der Eilendorfer Feuerwehr von den Anfängen bis in die jüngste Gegenwart nach, es ist darüber hinaus ein Heimatbuch im besten Sinne, das allen Eilendorfern unterhaltsame Lektüre verspricht.

Im freien Verkauf ist diese Dokumentation, die mit einer Vielzahl von Bildern aus alter und neuer Zeit illustriert ist, ab morgen (Samstag) zu haben, die Schutzgebühr beträgt zehn Mark. Im Beisein von Aachens Feuerwehrchef, Branddirektor Joachim

Starke, überreichte Karl Sion am gestrigen Donnerstag das erste Exemplar an den Eilendorfer Bezirksvorsteher Wilhelm Schroeder, der zugleich Vorsitzender des Ratsausschusses für Angelegenheiten der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der zivilen Verteidigung ist.

Monatelange Arbeit

Schroeder: „Wir hoffen, daß die Festschrift in der Bevölkerung auf großes Interesse stößt. Es handelt sich hierbei um ein Zeitdokument ersten Ranges, das von Karl Sion und seinen Mitarbeitern voller Fleiß und Begeisterung zusammengetragen worden ist. Zur 750-Jahr-Feier Eilendorfs in fünf Jahren müssen wir uns schon sehr anstrengen, um etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen.“

Monatelang hat Sion die Bestandteile für die Super-Festschrift gesammelt (die Dokumentation stammt von Heimatforscher Hubert Beckers), vieles hat er selbst verfaßt. Er scheute sich nicht, ungezählte Klinken zu putzen, um Anzeigenkunden zu finden und damit die Finanzierung des ehrgeizigen

Projektes sicherzustellen. Daß die Eilendorfer Geschäftswelt bis auf wenige Ausnahmen vollständig vertreten ist, macht deutlich, welches Ansehen die Feuerwehr in diesem Stadtbezirk genießt.

„Maßstäbe gesetzt“

Die Herausgeber haben sich bemüht, die Werbung dem Gesamtwerk anzupassen und viel aus der Geschichte der einzelnen Firmen zu erzählen. So erfährt man auch eine ganze Menge über Gewerbe und Handel in Eilendorf.

Branddirektor Starke („Mit dieser Festschrift werden Maßstäbe gesetzt“) zeigte sich sehr befriedigt darüber, daß die Eilendorfer in ihrer Jubiläumstimmung die Kameraden nicht vergessen haben: Alle Aachener Löschzüge werden in Bild und Wort vorgestellt, von Walheim im Süden bis Richterich im Norden.

Groß gefeiert wird das 75jährige am ersten Wochenende im September, unter anderem mit einer umfangreichen Ausstellung. Motto: Viel Technik und viel Unterhaltung.

Dankeschön

Wir, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aachen, Löschzug Eilendorf, sehen es als unsere Pflicht und Notwendigkeit an, dem Initiator und Mitautor dieser Festschrift und Dokumentation anläßlich unseres 75-jährigen Feuerwehrjubiläums, Karl Sion, einige Zeilen zu widmen.

Wer Karl Sion kennt, weiß, daß er vielfach den Neigungen für das Besondere und Außergewöhnliche unterliegt, zumal wenn es ums Helfen geht. Wir denken hierbei an die vielen Sammel- und Hilfsaktionen, besonders für Polen, den Bus für die Behindertenwerkstatt, Kinderbund Aachen, Wohlfahrtsverbände usw.

Unser 75-jähriges Feuerwehrjubiläum auszurichten und zu feiern, war für Karl Sion sicherlich eine Herausforderung und Verpflichtung. Es ist sein Verdienst, und es reicht uns und der Stadt Aachen zur Ehre und Freude, daß die Repräsentanten der Freiwilligen Feuerwehren der Bundesrepublik Deutschland - von Holstein bis Bayern und von Berlin bis Trier - zu unserer Kaiserstadt kommen, um hier ihre Präsidiumssitzung durchzuführen und gleichzeitig mit uns unser Jubiläum zu feiern.

Auch der Festzug zu unserem Jubiläum wird seine besondere »Karl-Sion-Note« tragen. Hier wird ein Korso von vielen Feuerwehrfahrzeugen, vom einfachen Tragkraftspritzenfahrzeug bis zum hochmodernen Flughafenslöschfahrzeug, zu sehen sein. Bestimmt weitere Attraktion ist hierbei die Teilnahme von vielen privaten »Schauferln« aus Rheinland und Westfalen.

Die Form und Gestaltung der Festschrift zu unserem Jubiläum war für Karl Sion ein Herzensanliegen geworden. Nachdem der Hauptteil der druckreifen Seiten vorlag, dürfen wir sagen: Sie ist und wird etwas Besonderes darstellen.

Für die geschichtliche Aufzeichnung von Eilendorf und ihre Feuerwehr konnte erfreulicherweise Hubert Beckers gewonnen werden. Die sonstigen Merkmale sind von Karl Sion geprägt. So finden Sie auch eine kurze zeitgeschichtliche Entwicklung der letzten 75 Jahre neben einer umfangreichen, teils farbigen Illustration.

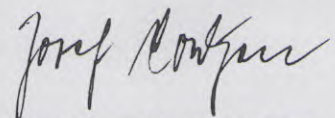
Dankenswerterweise konnte er viele Unternehmer, Geschäftsleute und Handwerker gewinnen, in unserer Festschrift zu annoncieren, um damit erst die Grundlage für die Finanzierung zu sichern. Durch den Einfallsreichtum Karl Sions haben viele Inserenten die eigene, zum Teil umfangreiche Geschäfts- und Unternehmensgeschichte mit ihrer Werbung verbunden. Sicherlich eine interessante und in diesem Rahmen neue Werbegestaltung.

Somit dürfen wir feststellen, daß unsere Festzeit-schrift auch eine Dokumentation darstellt und ihre Erinnerung und Wertbeständigkeit finden wird.

An dieser Stelle danken wir auch unseren Mitgliedern Matthias Deutz und Walter Bücken für die wertvolle Mitarbeit. Sie haben dadurch einen Teil Arbeit geleistet, der für die Erstellung eine wertvolle Entlastung und Hilfe war.

Besonderer Dank gilt unserem Löschzugführer Karl Sion, der durch unermüdblichen Fleiß und Ausdauer in monatelanger Arbeit diese Dokumentation und Festschrift geschaffen hat. Er hat sich mit ihr in der Feuerwehr Aachen, besonders im Löschzug und Ortsteil Eilendorf einen bleibenden Namen gesetzt.

Aachen, den 2. 7. 1983



Für die Kameraden der Freiwilligen Feuer Aachen
Löschzug Eilendorf